



Universität
Münster

› wissen.leben.familie

Newsletter des Servicebüros Familie

Wintersemester 2023/2024



wissen.leben



› Inhalt

› Gut angekommen und angenommen <i>62 Kinder und 20 Mitarbeiter*innen füllen die neue Universitäts-Kita mit Leben</i>	02
› Wenn (Groß-)Eltern älter werden <i>Vom Umgang mit der vierten Lebensphase</i>	04
› Meldungen	07
› Impressum	10

› Gut angekommen und angenommen

*62 Kinder und 20 Mitarbeiter*innen füllen die neue Universitäts-Kita mit Leben*



Impressionen aus der neuen Kita Am Schlossplatz

Wichtel, Blümchen, Bienchen oder die Blauen, Roten, Gelben – wie Kindergarten-Gruppen typischerweise gerne heißen – sucht man in der Kita Am Schlossplatz vergeblich. Dort gibt es das Erdschloss, Wasserschloss und Luftschloss für die U3-Gruppen mit je zehn Kindern im Erdgeschoss sowie das Schloss des Feuers und das Schloss des Geistes im ersten Stock für die älteren mit jeweils 20 Plätzen. Und natürlich darf auch eine Schatzkammer nicht fehlen mit all den Kreativmaterialien, die Kinderherzen höher schlagen lassen! „Die Namensgebung mit Bezug zum Standort ist Teil unseres speziellen educare Konzepts“, so Tanja Blöcher. Seit der Eröffnung im Sommer 2023 leitet die 53-Jährige die Betriebskita an der Ecke Schlossplatz/Lazarettstraße, die der freie Träger educare für die Universität Münster betreibt.

Das Konzept der Kita Am Schlossplatz beschreibt Blöcher als „teiloffen mit Stammgruppen und einer Mischung aus Montessori-Elementen, Situationsansatz und vor allem der Reggio-Pädagogik“ – eine Erziehungsphilosophie, die von einem grundsätzlich kompetenten Kind ausgeht, das sich als neugieriges und forschendes Individuum selbst weiterbildet. „Wir Erzieher*innen stehen den Kindern auf ihrem Entwicklungs- und Bildungsweg vor allem als Impulsgeber*innen zur Seite“, erläutert Blöcher. „Dieser pädagogische Ansatz wird auch im Raumkonzept und unseren Spielmaterialien sichtbar.“

Vom geräumigen Entrée, dem „Schlossplatz“, führt eine wunderschöne Eichentreppe hinauf ins Obergeschoss mit einer voll-

flächigen Fensterfront Richtung Schloss und tollem Ausblick. Hier befindet sich auch die „Piazza“, wo sich die Kinder ihre Mahlzeiten gemeinsam schmecken lassen. Bei welcher der zwei Essenszeiten sie dabei sind, dürfen sie selbst entscheiden. „Partizipation wird hier großgeschrieben“, so Blöcher. Optisch besonders apart: das dezente, deckenhohe Metallnetz als Begrenzung zur zentralen Treppe hin, was für viel Tageslicht auch im unteren Stockwerk und jede Menge Spaß bei den Kids sorgt.

Für jede der fünf Stammgruppen steht ein heller Gruppenraum mit Küchenseite plus Nebenraum, klimatisiertem Schlafraum und Toilettenraum zur Verfügung. „Allerdings gibt es in unseren Gruppenräumen nicht die klassische Eckenpädagogik mit Bauecke, Maltisch, Rollenspielplatz und Lesecke. Wir haben dafür eigene Schwerpunkträume im oberen Stock geschaffen, wo sich die Kinder – nach der Eingewöhnungsphase – frei bewegen können“, erläutert Blöcher. Neben

einer Barfußturnhalle gibt es ein Atelier, eine Forscherwerkstatt, die Kinderwohnung, eine Bücherei und den Bauraum mit ausreichend Platz, um viel und hoch zu bauen. Reggio-konform werden als Spielmaterialien vorzugsweise Alltagsgegenstände eingesetzt wie Bürsten und Gardinenringe aus Holz und echtes Geschirr.

Kinder brauchen etwas zum Spielen – und kein Spielzeug, so das Motto des 20-köpfigen Kita-Teams, zu dem auch eine Inklusionsfachkraft und eine ausgebildete Atelierista für den künstlerisch-kreativen Bereich gehören. Zwei Hauswirtschaftskräfte kümmern sich um die Vollverpflegung der Kinder und ergänzen das angelieferte Mittagessen mit Rohkost, Obst, Smoothies oder Selbstgebackenem. Da educare ein bilinguales Konzept verfolgt, sprechen zwei Erzieherinnen ausschließlich Englisch mit den aktuell 62 Kindern aus über zehn Nationen.

.....
 Details zur Kita Am Schlossplatz finden Sie [hier](#).

Interview mit Tanja Blöcher

Frau Blöcher, wie sind die ersten Monate seit der Eröffnung verlaufen?

Alle Kinder sind gut in unserer Kita angekommen und fühlen sich hier sichtlich wohl. Das Team hat die turbulente Anfangsphase und die vielfältigen Herausforderungen wirklich toll gemeistert! Wir haben viel Schönes geschaffen in kurzer Zeit, hatten ein wunderbares Sommer- und ein Laternefest. Aber natürlich stehen wir noch ganz am Anfang, es gibt viel zu tun! Der Elternbeirat unterstützt uns dabei tatkräftig.



Kita-Leiterin Tanja Blöcher hat in Münster Geographie studiert, ist ausgebildete Erzieherin/Reggio-Pädagogin und war viele Jahre im Waldkindergarten sowie in einer großen Betriebskita in Münster tätig

Welche Pläne haben Sie für dieses Jahr?

Wir werden mit den Kindern mehr auf Exkursion gehen. Die Kita liegt nah an der Innenstadt mit viel Spannendem, das wir uns anschauen können. Wir waren schon auf dem Wochenmarkt und den Spielplätzen in der Umgebung, im Botanischen Garten und in der Liebfrauenbücherei, aber noch nicht im Geomuseum oder dem LWL-Kunstmuseum. Wir möchten mit den Familien ein schönes Sommerfest feiern und natürlich unsere Vorschulkinder bestmöglich auf den Übergang vorbereiten! Das Außengelände bekommt noch einen Rollrasen und den letzten Feinschliff.

Alle 70 Kita-Plätze für 2024/25 sind bereits vergeben. Wann sollten sich Uni-Mitarbeiter*innen um einen Platz für 2025/26 bemühen?

Es reicht völlig, wenn der Antrag ab Anfang August eingereicht wird. Wichtig: An der Universität Münster beschäftigte Eltern müssen ihr Kind über die Anmeldemaske UND den Kita-Navigator der Stadt anmelden. Deadline ist der 31. Oktober. Alle Bewerbungen, die bis dahin vorliegen, werden gleichermaßen durch die Vergabekommission berücksichtigt und die Plätze nach einem Punktesystem vergeben. Wir nehmen Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren auf, eine Anmeldung noch vor der Geburt ist also nicht nötig.

› Wenn (Groß-)Eltern älter werden*Vom Umgang mit der vierten Lebensphase*

Seit 13 Jahren findet das Vernetzungstreffen Pflege statt, eine gemeinsame Veranstaltung vom Servicebüro Familie der Universität und des FamilienServiceBüros am Universitätsklinikum Münster. Am 26. Oktober sprach Pflegeberaterin Sabine Lohr vom Experten-Team Amiravita im voll besetzten Saal des Alexander-von-Humboldt-Hauses über die Herausforderungen, die das Älterwerden, Krankheit und Demenz der (Groß-)Eltern für die Angehörigen mit sich bringen.

Wie kann es gelingen, dass hilfs- oder pflegebedürftige (Groß-)Eltern verfügbare Unterstützungsangebote von „fremden“ Dritten annehmen? Das war die zentrale Frage, um die der zweistündige Fachvortrag von Sabine Lohr



Pflegeexpertin Sabine Lohr

und der anschließende Erfahrungsaustausch mit den knapp 50 Teilnehmenden kreisten.

Einfühlsam und mit einer feinen Prise Humor informierte die Referentin über mögliche Veränderungen, die die vierte Lebensphase in vielerlei Hinsicht als Herausforderungen für Betroffene und deren Angehörige bereithält. Vier Aspekte hob Lohr besonders hervor: Wie verändert sich das Verhalten der (Groß-)Eltern typischerweise? Welche Art der Kommunikation empfiehlt sich bei Ablehnungsverhalten oder Demenz? Wie lässt sich eine beginnende Demenz erkennen? Und wie sorgen Pflegende gut für sich selbst, wo finden sie Unterstützung und Entlastung?

*„Auch das erwachsene Kind bleibt immer das Kind! Nur seine Aufgabe ändert sich. Aus Versorgten werden Versorger*innen.“*

Sabine Lohr

„Es ist ganz wichtig zu verstehen, dass kein Rollentausch zwischen Eltern und Kindern stattfindet“, so Lohr. „Auch das erwachsene Kind bleibt immer das Kind! Nur seine Aufgabe ändert sich. Aus Versorgten werden Versorger*innen.“ Diese Situation kann eine Chance sein, sich innerhalb der Familie näher zu kommen – und beispielsweise mehr über die ersten sechs Lebensjahre der (Groß-)Eltern zu erfahren, die sich laut Lohr „auf die Festplatte eingebrannt haben“ und mögliche Verhaltensweisen im Alter erklären. „Gerade die Kriegsgeneration ist einen sehr hohen Grad an Selbständigkeit gewohnt und hat Traumata aus der Kindheit oft nicht aufgearbeitet. Die können sich auf nachfolgende Generationen übertragen und kommen mit zunehmendem Alter wieder hoch.“

Daher empfiehlt die Pflegeberaterin, Älteren so lange wie möglich Hilfsmittel zur Bewältigung des eigenen Alltags zur Verfügung zu stellen, anstatt (eventuell ungebeten) selbst Aufgaben zu übernehmen, weil man das Unperfekte im Haushalt der (Groß-)Eltern nicht erträgt oder allgemeine Lebensrisiken – wie einen Sturz – nicht so leicht akzeptieren kann. Pflegende Angehörige sollten für sich reflektieren, aus welcher Motivation heraus sie handeln, was die (Wesens-)Veränderungen des Vaters oder der Mutter mit ihnen machen und was ihre eigenen Bedürfnisse und Belastungsgrenzen sind.

„Jede*r hat ein Recht auf die eigene Verwahrlosung“, betonte Lohr. Mit den (inneren) Konflikten, die das auslöst, müssen Familien lernen umzugehen. Respekt für die Leistung der Älteren, Empathie und Geduld, das Vermitteln von Sicherheit, Humor und das Aufrechterhalten einer Sinnhaftigkeit sind laut der Expertin elementar wichtig für den Umgang mit Menschen im vierten Lebensabschnitt. Bei Stress- und Konfliktsituationen kann die gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg helfen. Denn die benennt das Problem und gleichzeitig einen Lösungsvorschlag nach dem Muster: „Wenn Du ... sagst/machst, fühle ich mich ..., weil ich ... brauche, deshalb bitte ich Dich jetzt um ...“

Ein (Groß-)Elternteil wird vergesslich? „Das muss kein Anzeichen beginnender Demenz und gleich Grund zur Panik sein, sondern kann auch auf einer Mangelercheinung beruhen“, so Lohr. Im besten Fall sorgt der Hausarzt hier für Klärung, falls Erinnerungen nicht nur vorübergehend, sondern dauerhaft fehlen. Beispielsweise der Mini-Mental-Status-Test (MMST) und der Uhrentest

nach Shulman können dabei zur Diagnose herangezogen werden. Das UKM bietet für Menschen mit kognitiven Störungen und dementiellen Erkrankungen regelmäßig eine › Gedächtnissprechstunde an der Klinik für Neurologie an.

Den Wunsch des Publikums nach weiteren Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch rund um die Kommunikation in Pflegesituationen will das › Servicebüro Familie der Universität gerne in Kooperation mit dem › FamilienServiceBüro am UKM aufgreifen.

Buchempfehlungen von Sabine Lohr:

› **SABINE BODE**

*Die vergessene Generation:
Die Kriegskinder brechen ihr Schweigen*

› Verlag Klett-Cotta

› **SABINE BODE**

*Kriegsenkel: Die Erben
der vergessenen Generation*

Verlag Klett-Cotta

› **RITA MIELKE**

*Oma/Opa, erzähl´ aus deinem Leben:
Ein ganz persönliches Erinnerungsbuch*

Komet Verlag

› **MARSHALL B. ROSENBERG**

*Die Sprache des Friedens sprechen
– in einer konfliktreichen Welt: Was
Sie als Nächstes sagen, wird Ihre Welt
verändern*

Junfermann Verlag

› **Hajo Schumacher**

*Restlaufzeit: Wie ein gutes, lustiges
und bezahlbares Leben im Alter
gelingen kann*

Eichborn Verlag



› Meldungen

Bitte beachten Sie die News des Familienportals, das Sie online › [im Intranet](#) ganz aktuell zu Angeboten sowie Änderungen bei Veranstaltungen informiert.

Leistungsverbesserungen bei Pflegereform

Mit dem Jahreswechsel sind mehrere Entlastungsmaßnahmen des Bundesgesundheitsministeriums in Kraft getreten, um die steigenden Pflegekosten zu senken. Unter anderem wird das Pflegegeld für Pflege zu Hause erhöht, die Beträge für ambulante Pflegesachleistungen angehoben und die Zuschläge für Pflegebedürftige in vollstationären Pflegeeinrichtungen aufgestockt. Ferner gibt es nun einen jährlichen (statt einmaligen) Anspruch auf Pflegeunterstützungsgeld und ein vorgezogenes Entlastungsbudget für Pflegebedürftige bis 25 Jahre.

.....
Weitere Infos finden Sie › [hier](#).

Neuregelungen beim Kinder- und Elterngeld

Die Bundesregierung entlastet seit Jahresbeginn Väter, Mütter und Kinder durch einen höheren Kinderzuschlag, höhere Freibeträge, einen höheren Unterhaltsvorschuss und mehr Kinderkrankentage. Auch für Familien und Alleinerziehende, die Sozialleistungen beziehen, gibt es Verbesserungen. Der Kinderfreibetrag steigt für das Jahr 2024 um 360 Euro auf 6.384 Euro pro Kind. Die Anzahl der regulären Kinderkrankentage erhöht sich auf 15 Arbeitstage pro Kind und Elternteil im Jahr, für Alleinerziehende auf 30 Arbeitstage. Für Geburten ab dem 1. April 2024 wird die Grenze des zu versteuernden Jahreseinkommens, ab der der Anspruch auf Elterngeld entfällt (Einkommensgrenze), für gemeinsam Elterngeldberechtigte auf 200.000 Euro gesenkt. Für Alleinerziehende

de gilt dann eine Einkommensgrenze von 150.000 Euro.

.....
Eine detaillierte Übersicht der Neuregelungen hält das › [Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend](#) bereit. Infos sind auch auf dem › [Familienportal des Bundes](#) oder dem › [Familienportal NRW](#) zu finden.

Kurzfristiger Besuchs- und Begleitdienst für Pflegebedürftige

Kostenfrei bietet der pme Fürsorgeservice „Alltagshilfen“ für Universitätsbeschäftigte, die sich regelmäßig um pflegebedürftige Angehörige oder Freund*innen kümmern, Unterstützung bei Versorgungsengpässen an. Die Aufgaben der Alltagshilfen sind unterschiedlich und individuell abhängig von der zu betreuenden Person. Es geht vor allem um die Unterstützung, Betreuung und Begleitung im Alltag – etwa zum Friseur, zu Ämtern und Institutionen, zu Arzt*innen, Therapeut*innen, bei Einkäufen, Freizeitaktivitäten sowie bei Spaziergängen und alltäglichen Verrichtungen. Dieser Fürsorgeservice hilft Universitätsbeschäftigten dabei, auch in Ausnahmesituationen entlastet den eigenen Aufgaben innerhalb der Universität Münster nachkommen zu können.

.....
Details finden Sie › [hier](#).
Beraten und informieren kann man sich diesbezüglich im › [Servicebüro Familie](#).

Newsletter „wissen.leben.gender“

Informationen rund um das Thema Gleichstellung und Familie bietet der Newsletter „wissen.leben.gender“ des Büros für Gleichstellung der Universität Münster. Hier

erfahren Sie Spannendes über gleichstellungspolitisch relevante Themen, Programme zur Frauenförderung, zu Workshops, Diskussionsveranstaltungen und weitere Termine, über bestehende Netzwerke und vieles mehr.

.....
 Zur Anmeldung geht es › [hier](#).

Neuer Eltern-Kind-Raum im Schloss

Auch im Erdgeschoss des Schlosses gibt es jetzt einen Eltern-Kind-Bereich. Neben Wickel- und Stillmöglichkeiten bietet der Raum eine Rückzugsmöglichkeit für Studierende

und Beschäftigte mit Babys und (Klein-) Kindern während des Universitätsalltags und bei Veranstaltungen. Perspektivisch soll dort auch eine › [KidsBox](#) zur Verfügung gestellt werden – ein mobiles Kinderzimmer für kreative Beschäftigung.

.....
 Eine Übersicht über alle Eltern-Kind-Räume der Universität gibt es › [hier](#).

Für Tipps zur Etablierung und Ausstattung eines Eltern-Kind-Raumes inklusive versicherungsrechtlicher Grundlagen können Sie sich per E-Mail unter › service.familie@uni-muenster.de an das Servicebüro Familie wenden.

PROGRAMME FÜR DIE SOMMERFERIEN:

Für die Osterferien bietet das Servicebüro Familie in diesem Jahr kein Kinderprogramm an, da die Schulferien innerhalb der vorlesungsfreien Zeit liegen. In Notfällen vermittelt das Servicebüro Familie bis zum 1. März einen Platz im Osterferienprogramm des pme Familienservice.

SERVICEBÜRO FAMILIE

Aaseepirat*innen stechen in See!



Der einwöchige Segelkurs in Kooperation mit der Yachtschule Overschmidt ist seit Jahren höchst beliebt als Ferienprogramm und findet in diesem Jahr in der ersten Ferienwoche vom 8. bis 12. Juli statt, jeweils 10 bis 16 Uhr. Von 8 bis 10 Uhr können 6- bis 12-jährige Kinder zudem auch am Vorprogramm „Follow the Flipflop – Auf den Spuren der Globalisierung“ des Vereins › [Ethnologie in](#)

› [Schule und Erwachsenenbildung](#) (ESE e.V.) teilnehmen.

.....
 Zur Anmeldung und für weitere Infos können sich Familien per E-Mail ab dem 28. März an das Servicebüro Familie wenden: › service.familie@uni-muenster.de.

Q.UNI CAMP IM SCHLOSSGARTEN

Wissenschaft hautnah erleben

Auch beim Q.UNI Camp 2024 stehen vom 23. Juni bis zum 21. Juli wieder Experimente und Entdeckungen im



Vordergrund! Schwerpunktthema ist diesmal „Kopfwelten – das Wunder der Wahrnehmung“. Passend dazu laden Mitmach-Exponate zum Ausprobieren und Erforschen ein. Themenzelte und Mitmachaktionen sowie Sonderveranstaltungen an den Wochenenden bieten darüber hinaus vielfältige Angebote aus unterschiedlichen Fächern und Disziplinen für Kinder und Jugendliche mit ihren Familien. Zusätzlich organisiert Q.UNI in den ersten beiden Wochen der Sommerferien eine Ferienbetreuung für Grundschul Kinder.

.....
Weitere Informationen (wie aktuelle Öffnungszeiten, Eintrittspreise und die Anmeldung zum Q.UNI Newsletter) finden Sie › [hier](#). Der Newsletter informiert u.a. über den Anmeldestart zur Ferienbetreuung und alle Veranstaltungen im Q.UNI Camp.

SOMMERCAMP DES MEXLAB PHYSIK
Der Weltraum – unendliche Weiten ...
 Wer hat nicht schon mal nach oben geschaut und sich gefragt: Was ist da eigentlich? Alle Schüler*innen ab der



7. Klasse, die schon immer mehr über das Thema Weltall erfahren wollten, die gerne Wasserraketen fliegen lassen und Details über verschiedene Himmelskörper lernen möchten, sind beim Sommercamp „Weltall“ des MExLab Physik goldrichtig. Auch der 3D-Drucker kommt zum Einsatz, soviel sei schon verraten... Das Camp findet vom 12. bis 16. August jeweils von 9.30 bis 13.30 Uhr im MExLab ExperiMINTe (Corrensstraße 2b) statt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

.....
Anmeldungen (mit Angabe von Name, Klasse und Alter) sind bis zum 29. Juli 2024 über die › [Onlineseite des MExLab Physik](#) möglich.

STADT MÜNSTER

Angebote der Offenen Ganztagschulen

Kinder, die den offenen Ganzttag einer Grundschule besuchen, können bis zu sechs Wochen im Schuljahr an der OGS-Ferienbetreuung in ihrer Schule teilnehmen. Die Anmeldung erfolgt direkt über den Träger des Offenen Ganztages in der Schule. Neben der OGS-Ferienbetreuung gibt es eine Vielzahl von Trägern der Kinder- und Jugendarbeit, die eine außerschulische Ferienbetreuung anbieten. Diese richtet sich an Münsteraner Grundschul Kinder unabhängig davon, ob ein OGS-Vertrag vorliegt oder nicht. Die Angebote finden in der Regel montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr statt. Alle Angebote der außerschulischen Ferienbetreuung sind kostenpflichtig.

.....
Weitere Informationen finden Sie › [hier](#).

› Impressum

Herausgeberin:

Servicebüro Familie der Universität Münster

Robert-Koch-Straße 40

48149 Münster

Telefon: (0251) 83-29702

Mail: service.familie@uni-muenster.de

Web: www.uni-muenster.de/Service-Familie/

V.i.S.d.P. und nach § 7 TMG:

Iris Oji M. A.

Koordination Servicebüro Familie

Redaktion:

Susanne Will

Fotos:

Titelfoto: Judith Kraft

Fotos: educcare; Uni Münster/Sophie Pieper (02); educcare (03); Simple Line/Adobe Stock (06); Yachtschule Overschmidt (08); Jennifer Schäfer (08); Universität Münster (09)

Satz und Layout:

Dr. Tim Mäkelburg

Alle Angaben, speziell Web-Adressen, sind ohne Gewähr.

